

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

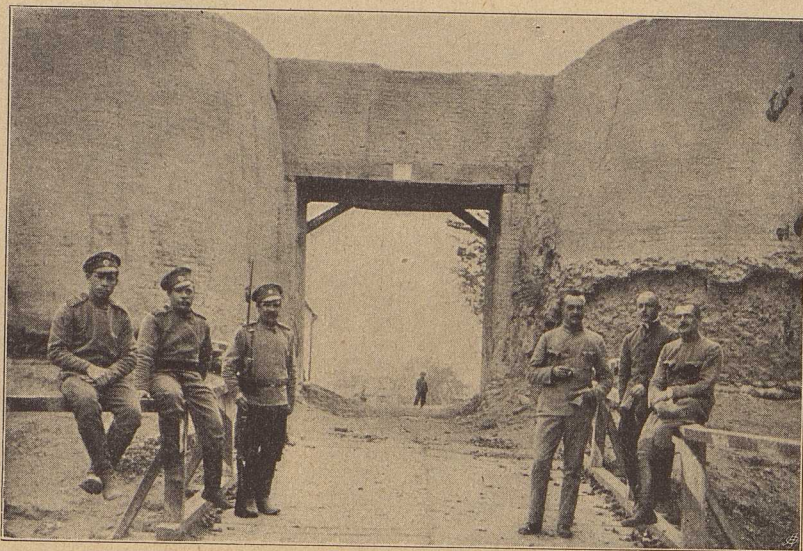
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Oberösterreicher in Kriegsgefangenschaft.

**Ü**ber die großen Leiden und die wenigen Freuden der vielen Oberösterreicher, die in Kriegsgefangenschaft geraten sind, könnte man wohl ein umfangreiches Buch zusammenstellen, wenn man nur die Briefe der Kriegsgefangenen, die in unseren oberösterreichischen Blättern veröffentlicht worden sind, auszugsweise zusammenstellen würde. Es fehlt uns leider der Platz, in unserem Werke ausführlich diesen Gegenstand zu behandeln. Manchen Kriegsgefangenen geht es nach ihren Berichten in Rußland und auch in Italien ganz



**Österr.-ungar. Offiziere in Kriegsgefangenschaft zu Chodschent (Festung),  
Gouvern. Samarkand, Russisch-Zentralasien.**

Links: Res.-Leutn. Mayer v. Treufeld aus Wien. Mitte: Leutn. des 5. Drag.-Reg. Alfons Baron Grammont aus Linz. Rechts: Oberl. des 17. I.-R. L. Hofmann aus Klagenfurt.

gut, wieder andere haben unter Hunger, schlechter Behandlung, verschiedenen Krankheiten, durch Heimweh und besonders darunter zu leiden, daß sie oft viele Monate kein Lebenszeichen von der Heimat erhalten. Leider sind bei den vielen österreichischen Gefangenen, die in serbische Kriegsgefangenschaft gerieten und dort elend zu grunde gegangen sind, auch eine Anzahl von Söhnen unseres Heimatlandes. Es mag ein Trost für viele Angehörige sein, daß so manche Vermißte nach vielen, vielen Monaten erst aus der Kriegsgefangenschaft ein Lebenszeichen geben.

### Langvermißte als Gefangene.

Um nur einiges zu erwähnen: Die Gastwirtin Therese Bahn in Zell am Moos erhielt erst nach 17 Monaten von ihrem Sohn Josef Bahn, I.-R. 59, durch das Rote Kreuz die Nachricht, daß er gesund in Moskau in russischer Gefangenschaft sich befinde. — Von Johann Bachleitner in Munderfing, der beim Fall der Festung Przemysl in russische Gefangen-